

Der Priesterdienst – die endgültige Vorbereitung auf die Wiederkunft des Herrn

- I. Ein kurzer Rückblick auf die Erfüllung biblischer Prophezeiungen und die Zeichen der Zeit (Dan. 2:19-47; Mt. 16:3)
 - A. Das große Bild im Traum des Königs Nebukadnezar (Dan. 2:19-47)
 1. Der Beginn der „Zeiten der Nationen“, als die Juden zwischen 605 v. Chr. und 597 v. Chr. in Gefangenschaft gerieten
 - a. König Nebukadnezar vom babylonischen Reich – das Haupt aus Gold (V. 37-38)
 - b. Das Medo-Persische Reich unter König Kyrus dem Großen, 550 v. Chr. – Brust und Arme aus Silber (V. 39a)
 - c. Das griechische Reich Alexanders des Großen, 330 v. Chr. – Bauch und Lenden aus Kupfer (V. 39b)
 - d. Das Römische Reich, das offiziell mit Augustus, dem ersten römischen Kaiser, 27 v. Chr. begann – die Beine aus Eisen (V. 40)
 - e. Das Zeitalter der *Demokratie* – die Füße und Zehen teils aus Ton, teils aus Eisen (V. 41-43); offiziell beginnend in den USA im Jahr 1776 bis heute (250 Jahre)
 2. Endet mit dem Zeitalter des Tieres mit den 10 Nationen – den 10 Zehen, den letzten 3,5 Jahren (Offb. 17:12-13, 16-17)
 3. Schließlich das Kommen Christi und seines Reiches – der Stein, der sich nicht von Menschenhand aus dem Berg Iosriss (Dan. 2:44-45; Offb. 14:19-20; 19:11-21)
 4. 2020-2024 – Anzeichen für das Ende der Demokratie, völlige Korruption und Gesetzlosigkeit

- B. Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist wirksam (2.Thess. 2:6-12)
- C. Kriege und Kriegsgerüchte (Mt. 24:6-7)
- D. Prophezeiung über das Volk Israel (Dan. 9:24-27)
 - 1. Im Jahr 70 n. Chr. durch die römische Armee unter Titus zerstört (Lk. 19:41-44; 21:20-24)
 - 2. Am 14. Mai 1948 nach dem Zweiten Weltkrieg unter der Führung von Ben Gurion wiedergeboren – das Gleichnis vom Feigenbaum (Mt. 24:32; Lk. 21:29-33)
 - 3. Der Sechstagekrieg vom 5. bis 10. Juni 1967 – Jerusalem wurde wieder unter die Kontrolle Israels gestellt, was das Ende der „Zeiten der Nationen“ bedeutete; 2017 erklärte Trump Jerusalem zur „ewigen Hauptstadt Israels“
 - 4. September 2020 – Der Beginn des Abraham-Abkommens
 - 5. Oktober 2025 – Das Gaza-Friedensabkommen, Beweis für die Erfüllung des Bundes mit vielen
 - 6. Zwei verbleibende Zeichen:
 - a. Die Wiederaufnahme der Tieropfer
 - b. Der Wiederaufbau des „Dritten Tempels“
- E. Die Schöpfung seufzt (Röm. 8:19-22; Mt. 24:7)
- F. Unsere Haltung und Reaktion (Lk. 21:28-33)
 - 1. Der böse Sklave und die Spötter sagen, der Herr bleibt lange aus (Mt. 24:45-51; 2.Petr. 3:3-4, 9)
 - 2. Bereitet euch vor mit Gottesfurcht (Hebr. 12:28-29; Jes. 11:2-3; 2.Petr. 3:10-12; 2.Kor. 5:9-11)
- II. Gottes unveränderlicher Plan mit seinem erlöstem Volk auf dieser Erde – sowohl im Alten als auch im Neuen Bund
 - A. Sie zu seinem besonderen Eigentum zu machen
 - B. Ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk (2.Mo. 19:4-6) mit Gott selbst als ihrem König (1.Sam. 8:6-7; 10:19; 15:23, 26)
 - C. Die Voraussetzungen

1. Auf seine Stimme hören und ihr völlig gehorchen
 2. Den Bund halten, den er mit ihnen geschlossen hat
 - a. Der neue Bund (Hebr. 10:15-17)
 - b. Die Gebote Gottes (das Gesetz)
 - i. Nicht der „Alte Bund“ – Gottes Umgang mit Israel gemäß dem Gesetz
 - ii. Christus kam nicht, um das Gesetz aufzuheben, sondern um es zu erfüllen (Mt. 5:17)
 - c. Der Bund mit Levi – ein Bund des Lebens und des Friedens (Mal. 2:4-7)
- D. Priester müssen geheiligt werden (2.Mo. 19:10)
1. **Jagt nach** <griech. verfolgen, nachdrängen> Frieden und Heiligkeit <der göttlichen Natur> (Hebr. 12:14; 1.Thess. 3:13; 4:7; 1.Petr. 1:15-16; 3.Mo. 11:44; 19:2; 20:7)
 - a. Dies führt zu einem reinen Herzen (Mt. 5:8)
 - b. Um Gott zu sehen
 2. Sich intensiv **üben**, um göttlich zu werden <der göttliche Ausdruck> (1.Tim. 4:8; Tit. 2:11-14)
 3. Die Heiligkeit in der Furcht Gottes **vollenden** (2.Kor. 7:1; 5:10-11)
 4. **Von der Liebe Christi gedrängt** (2.Kor. 5:14; 1.Th. 3:12-13)
 5. Ständig an Gottes Willen für uns erinnert werden: **unsere Heiligung**
 - a. Uns von Begierde und Unreinheit fernhalten (1.Thess. 4:3-8)
 - b. Uns von jeder Gestalt des Bösen fernhalten (1.Thess. 5:22)
 - c. Vom Gott des Friedens durch und durch geheiligt werden – Geist, Seele und Leib (1.Thess. 5:23-24)
 6. **Liebt nicht die Welt** (1.Joh. 2:15-17)
- III. Die Priesterweihe (2.Mo. 28:40-43; 3.Mo. 8) – wie vom HERRN geboten (3.Mo. 8:5)

- A. Bedeutung des Wortes „Weihe“: „füllen“ oder „voll sein von“ – von der Frau lernen, die ein Alabastergefäß mit kostbarem Öl brachte (Lk. 7:36-47)
 - 1. Je mehr wir Christus gewinnen, desto mehr schätzen und lieben wir ihn
 - 2. Die Weihe an Gott entspringt unserer Liebe zu ihm (2.Kor. 5:14-15ff, siehe II.D.4)
- B. Die Vorbereitung der Priester auf ihre Weihe (3.Mo. 8:6-13) – das Anlegen der Priesterkleider, die Salbung und Heiligung, um dem Herrn priesterlich zu dienen (2.Mo. 28:41)
 - 1. Die Priester müssen mit reinem Wasser gewaschen werden (3.Mo. 8:6)
 - 2. Sie müssen die Priesterkleider anziehen
 - a. Um ihre Blöße zu bedecken – wie Adam und Eva nach dem Sündenfall (1.Mo. 3:21; Jes. 61:10a; 2.Kor. 5:2-3; Röm. 13:14; Gal. 3:27; Offb. 3:18; 7:9; 19:7-8, 14)
 - b. Zur Ehre und Zierde – um die Herrlichkeit und Schönheit des Herrn zum Ausdruck zu bringen und nicht uns selbst
 - 3. Mit dem heiligen Salböl gesalbt werden (2.Mo. 28:41; 30:26-38; 40:15; 3.Mo. 8:12, 30; 4.Mo. 3:3).
- C. Der Prozess der Weihe
 - 1. Der **Stier** als Sündopfer – ein starkes Sündopfer, um unsere sündige Natur zu behandeln (3.Mo. 8:14-17)
 - 2. Zwei Widder
 - a. Der erste ist ein Brandopfer (3.Mo. 8:18-21)
 - b. Der zweite ist der Widder der Weihe (V. 22-36)
 - i. Sein Blut wird auf das **rechte** Ohrfläppchen getan – ein Ohr, das auf die Stimme des Heiligen Geistes hört (Offb. 2-3)
 - ii. Auf den **Daumen** seiner rechten Hand – was auch immer wir tun, tun wir von Herzen für den

Herrn gemäß seinem Willen (Kol. 3:17;
Joh. 4:34; 6:38; Hebr. 10:7, 9)

- iii. Auf den **großen Zeh** seines rechten Fußes – der Wandel der Priester muss heilig sein (Röm. 6:4; 8:4; 13:13; 1.Kor. 7:17; 2.Kor. 5:7; 12:18; Gal. 5:16, 25; Eph. 5:2, 8, 15; Phil. 3:17-18; Kol. 1:10; 2:6; 4:5; 1.Joh. 1:7; 2:6)
- iv. Dasselbe galt für Aarons Söhne
- v. Der Rest des Blutes wurde rund um den Altar gesprengt

3. Weitere Einzelheiten zum Widder der Einsetzung (3.Mo. 8:25-33)

- a. Die Schwingopferbrust (*der Liebe*) – der Teil für Mose
- b. Der Rest zum Essen für Aaron und seine Söhne zusammen mit ungesäuertem Brot
- c. Sie sollen sieben Tage lang an der Tür der Stiftshütte bleiben – sie müssen sich daran gewöhnen, in der Stiftshütte zu bleiben; sie ist ihr Zuhause

IV. Die Dienste der Priester im Heiligtum (dem heiligen Ort)

- A. Der **goldene Tisch** mit den Schaubroten (2.Mo. 25:23-30)
 - 1. Christus ist das Brot des Lebens, das vom Himmel herabgekommen ist – himmlisches Manna, ungesäuertes Brot des Lebens
 - 2. Es muss sechs Tage lang vor Gottes Angesicht stehen
 - 3. Wird am siebten Tag von den Priestern gegessen
- B. Der **goldene Leuchter** aus reinem Gold – täglich frisches Öl; er strahlt das Licht des Lebens aus und symbolisiert die Gemeinden, in deren Mitte der große himmlische Hohepriester wandelt
- C. Der **goldene Räucheraltar** – das priesterliche Gebet mit Christus als Räucherwerk, der zu Gott aufsteigt (Ps. 141:2; Offb. 5:8; 8:3-4)

D. Der **Gnaden**thron – die Bundeslade

(Hebr. 4:16; 10:19-25, 35-39)

1. Innige Gemeinschaft mit Gott durch Jesus Christus – seine Stimme hören
2. Barmherzigkeit erlangen
3. Gnade zu rechtzeitiger Hilfe finden
4. Am verborgenen Manna teilhaben

V. Die Aufgaben der Priester

A. Die Opfergaben, „Meine Opfergaben, Meine Speise“, als wohlriechendes Opfer für Gott den Vater darbringen

(3.Mo. 1-7; 4.Mo. 28:2ff; 1.Petr. 2:5; Joh. 4:22-24; Hebr. 13:15-16 <Hos. 14:3> = „...so werden wir die Kälber/Stiere unserer Lippen darbringen“)

1. Unsere täglichen Erfahrungen mit Christus als der Wirklichkeit aller Opfergaben (3.Mose 1-7)
2. Dies ist die Weisheit und Liebe unseres Vater-Gottes zu uns
 - a. Einerseits sind die Opfergaben seine Speise
 - b. Andererseits sind sie für uns – z.B. das Speiseopfer, nur eine Handvoll feines Mehl für Gott, der Rest ist für die Priester
 - c. Durch unsere tägliche Erfahrung mit Christus als der Wirklichkeit der Opfergaben werden wir von Herrlichkeit zu Herrlichkeit in sein Bild umgewandelt, um durch den Geist des Herrn geistliche Reife zu erlangen (2.Kor. 3:17-18)

B. Um den Bund zu halten, den Gott mit Levi geschlossen hat, damit er bestehen bleibt (Mal. 2:4-7; Röm. 8:6)

1. Ein Bund des **Lebens und des Friedens** – einzigartige Merkmale des Priestertums
2. Das Priestertum ist das wunderbarste Geschenk Gottes an Aaron und seine Söhne (siehe 4.Mo. 18)

C. Ein Priester ist ein Bote des Herrn der Heerscharen (Mal. 2:6-7)

1. Das Gesetz der Wahrheit ist in seinem Mund, und nichts Verkehrtes wird auf seinen Lippen gefunden
 2. Er soll mit Gott in Frieden und Gerechtigkeit (Aufrichtigkeit, Geradlinigkeit) wandeln
 3. Viele bringt er zur Umkehr von der Missetat
 4. Die Lippen des Priesters sollen die Erkenntnis bewahren (Weisheit, Unterscheidungsvermögen und Verständnis) – die Menschen sollen das Gesetz aus seinem Mund erfragen; die Urim und Tummim (2.Mo. 28:30).
 5. Eine Warnung (Mal. 2:8ff; Mal. 3:1-5, 16-21) an die Priester
- D. Weitere Regeln für den Priesterdienst in Hesekiel 44 im Tausendjährigen Reich, aber auch heute gültig für die treuen Priester
1. Warnung und Gericht für die untreuen Leviten (Hes. 44:6-14)
 2. Belohnung für den treuen Zadok und seine Söhne (44:15-31)
 - a. Sie sollen zum Herrn nahen, um IHM zu dienen
 - b. Sie sollen vor dem Herrn stehen, um ihm das Fett und das Blut darzubringen
 - c. Sie sollen in sein Heiligtum hineingehen und sich zu seinem Tisch nahen, um ihm zu dienen und seinen Dienst zu besorgen
 - d. Anweisungen bezüglich ihrer Priesterkleider und verschiedener Gesetze (Hes. 44:17-19)
 - i. Sie sollen leinene Kleider anziehen (siehe Offb. 19:8) – um alles durch Christus, unsere Gerechtigkeit, zu tun (Röm. 3:10; Jes. 64:5; 1.Kor. 1:30; 2.Kor. 5:21)
 - ii. Während ihres Dienstes soll keine Wolle auf sie kommen – damit sie nicht nach dem Fleisch und in sich selbst dienen. Schweiß bedeutet

- Fluch, der den Tod hervorbringt (Hes. 44:17-18; 1.Mo. 3:17-19)
- iii. Leinene Turbane auf dem Kopf – den Sinn auf das Himmlische und auf den Geist setzen
 - iv. Sie sollen die heiligen Kleider ausziehen und sie in den Zellen des Heiligtums niederlegen (Hes. 42:14)
 - v. Sie sollen weder ihr Haupt kahl scheren noch ihre Haare frei wachsen lassen (Hes. 44:20; 1.Kor. 11:14).
 - vi. Sie sollen keinen Wein trinken, wenn sie zum Dienst kommen (s. 3.Mo. 10:9; Spr. 31:1-5; Eph. 5:18)
 - vii. Sie dürfen keine Witwen oder geschiedenen Frauen heiraten, sondern nur Jungfrauen israelitischer Abstammung oder Witwen von Priestern (Hes. 44:22)
 - viii. Sie sollen Gottes Volk den Unterschied zwischen Heiligem und Unheiligem (Gewöhnlichem) lehren und ihm den Unterschied zwischen Unreinem und Reinem erklären (V. 23)
 - ix. In Streitigkeiten sollen die Priester zu Gericht sitzen und nach Gottes Rechtsbestimmungen urteilen (V. 24)
 - x. Die Priester sollen sich nicht verunreinigen, indem sie zu keiner Menschenleiche gehen (außer zu unmittelbaren Verwandten). Dann soll er den Reinigungsprozess durchlaufen (V. 25-27)
 - xi. Gott selbst ist ihr Erbteil. Sie sollen kein Besitztum in Israel haben (V. 28-30; 1.Joh. 2:15)

xii. Die Priester dürfen kein Aas und kein
Zerrissenes essen (Hes. 44:31; Mt. 16:11; Mk.
8:15; Lk. 12:1; 1.Kor. 5:6-8)

E. Wir haben einen großen Hohenpriester nach der Ordnung
Melchisedeks (Offb. 1-3)

1. Er wandelt mitten unter den goldenen Leuchtern
2. Er kann uns aufs Völligste erretten (Hebr. 7:25)
3. Er dient uns mit der Kraft des unzerstörbaren Lebens
(Hebr. 7:15-17)
4. Er führt uns in die Herrlichkeit (Hebr. 2:10)